

# Inhalt

<i>Einführung: »Staub bist du!«</i> . . . . .	13
I. Gott, der gute Schöpfer der Welt, der Herr über Leben und Tod . . . . .	19
1. <i>Der Mensch und sein Leben nach altisraelischer Auffassung</i> . . . . .	21
1.1 <i>Die Geschöpflichkeit des Menschen nach altisraelischer Auffassung</i> . . . . .	21
1.1.1 Der Mensch: Geschöpf und Ebenbild Gottes . . . . .	21
1.1.2 Herrscherliche Vollmacht und schöpferische Freiheit: »Was ist der Mensch?« (Ps 8,5) . . . . .	22
1.1.3 Schöpfungsfreude trotz Vergänglichkeit: »Die Größe der Werke Gottes« (Sir 17,8) . . . . .	23
1.1.4 Gott, der Herr der Schöpfung . . . . .	23
1.2 <i>Das Fortleben des Volkes und das Fortleben im Volk</i> . . . . .	23
1.2.1 Langes Leben, Glück, Nachkommenschaft als Segen Gottes . . . . .	24
1.2.2 Das Fortleben des Namens: Die Schwagerehe . . . . .	25
1.3 <i>Das Leben als je aktuelle Gabe Gottes</i> . . . . .	26
1.3.1 »Der Herr gibt Tod und gibt Leben« (1 Sam 2,6) . . . . .	26
1.3.2 Der sorgende Herr der Schöpfung . . . . .	28
1.3.3 Der Lebensatem Gottes . . . . .	29
1.3.4 »Der Weg allen Fleisches« . . . . .	31
1.3.5 »Alt und lebenssatt sterben« . . . . .	31
1.3.6 Kindersegen und Nachkommenschaft . . . . .	31
2. <i>Das dunkle Geheimnis des Todes</i> . . . . .	33
2.1 <i>Der Vorgang des Sterbens</i> . . . . .	33

2.2	<i>Die Unterwelt</i> . . . . .	34
2.2.1	Aus der Unterwelt gibt es keine Rückkehr . . .	34
2.2.2	Der Abstieg in die Grube: das Grab als Haus der Toten . . . . .	35
2.2.3	Von Gott und den Menschen vergessen . . . .	37
2.2.4	Das trostlose Schattendasein der Toten . . . .	38
2.3	<i>Der Mut Israels, dem Dunkel standzuhalten</i> . .	40
2.3.1	Das Vertrauen auf Gott als Schutz gegen Resignation und Verzweiflung . . . . .	41
2.3.2	Das Todesschicksal: für Israel nicht das letzte Wort Gottes . . . . .	42
2.3.3	Hoffnungsvolle Erfahrungen: Gott rettet aus Todesnot und Tod . . . . .	43
2.4	<i>Der Tod ist nichts Natürliches</i> . . . . .	46
2.4.1	Die Flüchtigkeit auch des langen Lebens . . .	46
2.4.2	Die – seltene – Möglichkeit der Ausnahme . . .	48
2.4.3	Das Unerträgliche des vorzeitigen Todes . . .	50
2.5	<i>Tod und Sünde</i> . . . . .	55
2.5.1	Vorzeitiger Tod und individuelle Sünde . . .	56
2.5.2	»(Langes) Leben und (vorzeitiger) Tod liegen in der Hand des Menschen« . . . . .	59
2.5.3	Der Mensch unter der Macht der Sünde . . .	65
2.5.4	Der Mensch unter dem Anspruch und dem Urteil Gottes: der »Sündenfall« (der »Jahwist«) . . .	72
2.5.5	Der Mensch, das Ebenbild Gottes, unter dem Auftrag und Segen seines Schöpfers (die »Priesterschrift«) . . . . .	85
3.	<i>Der vorzeitige Tod von Frommen und das lange Leben von Frevlern als Widerspruch gegen Gottes Gerechtigkeit</i> . . . . .	90
3.1	<i>Der Widerspruch der Wirklichkeit gegen die naive Vergeltungstheorie</i> . . . . .	90
3.2	<i>Das bittere Zeugnis der Wirklichkeit</i> . . . .	91

4.	<i>Lösungsversuche aus erfahrener und erlittener Geschichte: Die alles überwindende Gemeinschaft mit Gott . . . . .</i>	100
4.1	<i>Die Prüfung und Läuterung der Gerechten . . . . .</i>	100
4.2	<i>Das böse Ende der Bösen . . . . .</i>	103
4.3	<i>Die den Tod überdauernde Gemeinschaft der Frommen mit dem lebendigen Gott . . . . .</i>	106
4.3.1	Die Hoffnung auf einen gerechten und gütigen Gott: Ijob 19,25–27 . . . . .	106
4.3.2	Gott, das Schicksal der Frommen: Psalm 16 . . . . .	108
4.3.3	Gott, der Anwalt und Retter der Frommen: Psalm 49 . . . . .	110
4.3.4	Gott, der Anteil und das Glück der Frommen auf ewig: Psalm 73 . . . . .	113
4.4	<i>Das stellvertretende Sterben des Knechtes Gottes und die todüberwindende Macht dieses Sterbens: Jes 52,13–53,12 . . . . .</i>	118
5.	<i>Der wachsende Glaube an die Auferstehung der Toten . . . . .</i>	124
5.1	<i>Bilder und Verheißungen von der geistigen Auferstehung des Volkes . . . . .</i>	127
5.1.1	Ein Ausdruck der Hoffnung: Hos 6,1–3 . . . . .	127
5.1.2	Prophetisches Bekenntnis am Abgrund: Hos 13,14 . . . . .	128
5.1.3	Die Vision von der Auferweckung Israels: Ez 37,1–10 . . . . .	129
5.2	<i>Die Hoffnung auf die Überwindung des Todes . . . . .</i>	131
5.2.1	Die Hoffnung auf den bevorstehenden Anbruch der Heilszeit . . . . .	131
5.2.2	Das Aufkommen der Apokalyptik . . . . .	131
5.2.3	Das Ringen mit der griechischen Kultur . . . . .	132
5.2.4	Das Volk, die Frommen, die Pharisäer und die Sadduzäer . . . . .	133
5.2.5	Die Hoffnung auf eine ewige Herrschaft des Volkes der Heiligen des Höchsten: Dan 7 . . . . .	133

5.2.6	»Von denen, die im Land des Staubes schlafen, werden viele erwachen . . . zu ewigem Leben, die andern . . . zu ewigem Abscheu« (Dan 12,2) . . .	135
5.2.7	»Gott hat uns die Hoffnung gegeben, daß er uns wieder auferweckt« (2 Makk 7,14) . . . . .	138
5.2.8	»Deine Toten werden leben, die Leichen stehen wieder auf« (Jes 26,19) . . . . .	143
5.2.9	»Der Herr beseitigt den Tod für immer« (Jes 25,8a) . . . . .	146
5.3	<i>Der gottebenbildliche Mensch – bestimmt zur Unsterblichkeit: Die neue Erkenntnis des Buches der Weisheit</i> . . . . .	148
II. Gott, der Vater Jesu Christi, der Retter und Vollender von Welt und Mensch . . . . .		
6.	<i>»Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden« (Mk 12,27)</i> . . . . .	163
6.1	<i>Die Hoffnungen und Erwartungen des jüdischen Volkes zur Zeit Jesu</i> . . . . .	163
6.2	<i>Die Botschaft Jesu: »Gott ist ein Gott der Lebenden«</i> . . . . .	165
6.2.1	Der Irrtum der Sadduzäer . . . . .	166
6.2.2	»Die einen gehen ein ins ewige Leben, die anderen in die ewige Strafe« (Mt 25,46) . . . . .	167
6.2.3	Das Gleichnis vom reichen Mann und vom armen Lazarus (Lk 16,19–31) . . . . .	168
6.2.4	»Nimm teil am Festmahl deines Herrn« (Mt 25,20f) . . . . .	169
6.3	<i>Der Heilbringeranspruch Jesu: »Das Reich Gottes ist bereits zu euch gekommen« (Lk 11,20)</i> . . .	171
6.3.1	»Tote werden auferweckt und den Armen wird das Evangelium verkündet« (Mt 11,5; Lk 7,22)	171
6.3.2	Die Heilsbedeutung der Person Jesu: »Wer sich vor den Menschen zu mir bekennt . . .« . . . .	174
6.4	<i>Die Heilstat Jesu: Die Hingabe in den Tod als der stellvertretend sühnende Gottesknecht</i> . . .	176

6.4.1	Jesus ringt mit seinem Tod: Der Gebetskampf am Ölberg . . . . .	177
6.4.2	Jesus verleiht seinem Tod erlösende Bedeutung: Die Vorwegnahme des Todes in der Feier des letzten Mahls . . . . .	179
6.4.3	Jesus stirbt als unschuldiger, selbstloser, gehorsamer Knecht Gottes: Die Zeugnisse vom Sterben Jesu . . . . .	181
6.5	<i>Die Auferstehung Jesu: »Diesen Jesus hat Gott auferweckt. Dafür sind wir Zeugen« (Apg 2,32)</i>	186
6.5.1	Das leere Grab: »Einige Frauen waren in der Frühe beim Grab, fanden aber Jesu Leichnam nicht« (Lk 24,22) . . . . .	186
6.5.2	Die Erscheinungen des Auferstandenen: »Christus erschien dem Kefas, dann den Zwölf. Danach erschien er mehr als fünfhundert Brüdern zugleich; die meisten sind noch am Leben . . . Als letztem . . . erschien er mir« (1 Kor 15,5–8) . . . . .	187
6.5.3	Die Bedeutung der Auferstehung Jesu: »Verschlungen wurde der Tod vom Sieg« (1 Kor 15,54) . . . . .	190
6.5.4	Der Christ und der Auferstandene: »Ich bin die Auferstehung und das Leben! Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt« (Joh 11,25f) . . . . .	193
6.6	<i>Das Leben des Christen als Mitleben mit Christus: Für mich ist Christus das Leben, und Sterben Gewinn« (Phil 1,21)</i> . . . . .	200
6.6.1	Die unbegreifliche Tat der Liebe Gottes: »Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns?« (Röm 8,31) . . . . .	201
6.6.2	Die Antwort des Christen: »Der Herrlichkeit Gottes entgegengehen« (Röm 5,2) . . . . .	203
6.7	<i>Der Prozeß der Verwandlung: »Es gibt aber eine Reihenfolge: Erster ist Christus; dann folgen . . . alle, die zu ihm gehören« (1 Kor 15,23)</i> . . . . .	220

6.7.1	»Nicht entkleidet, sondern überkleidet werden« (2 Kor 5,4) . . . . .	221
6.7.2	»Wir alle müssen vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden« (2 Kor 5,10) . . . . .	224
6.7.3	»Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod« (1 Kor 15,26) . . . . .	226
6.7.4	»Die erste Auferstehung« (Offb 20,13f) . . . . .	229
6.7.5	»Wir werden alle verwandelt werden« (1 Kor 15,51) . . . . .	230
6.7.6	»Wir erwarten einen neuen Himmel und eine neue Erde« (2 Petr 3,13) . . . . .	234
6.8	<i>Das vollendete Leben in unverstellter Gottesge- meinschaft: »Gott – alles in allem« (1 Kor 15,28)</i>	240
6.8.1	Das Ziel des Glaubens: »Das Eingehen in das ewige Reich unseres Herrn und Retters Jesus Christus« (2 Petr 1,11) . . . . .	241
6.8.2	Die große Verheißung: »Gott wird in ihrer Mitte wohnen« (Offb 21,3) . . . . .	244
6.8.3	Beseligende Gemeinschaft mit Gott: »Dem, der siegt, werde ich Gott sein, und er wird mir Sohn sein« (Offb 21,7) . . . . .	247
6.8.4	»Gott ist Liebe« (1 Joh 4,16) . . . . .	250
7.	<i>Schluß: »Nicht leben wie Menschen, die keine Hoffnung haben« (1 Thess 4,13)</i> . . . . .	256
7.1	<i>»Wir haben unsere Hoffnung auf den lebendigen Gott gesetzt, den Retter aller Menschen« (1 Tim 4,10)</i> . . . . .	256
7.2	<i>Das Erbe des Siegers: die Gabe des Lebens</i> . . . . .	258

## Anhang

I.	Zeittafel . . . . .	263
II.	Bücher, die weiterhelfen . . . . .	272
III.	Schriftstellenverzeichnis . . . . .	277